

Magische und weihnachtliche Stimmung beim Hüttenzauber

Schneidhain (nd) –Wie schon in den letzten Jahren fand der Hüttenzauber, welcher in aufwendiger und engagierter ehrenamtlich Arbeit vom Heimat- und Brauchtumsverein Schneidhain vorbereitet und veranstaltet wird, auf dem Platz vor der Heinrich-Dorn-Halle in Schneidhain statt. Der HBV zelebriert dieses vorweihnachtliche Vergnügen schon seit 2017 in eigener Regie, mit großem Anklang bei den Schneidhainern und den zahlreichen Besuchern. Schon im November überzeugte der Heimatverein mit der Eventidee „Heimat kino“ das Publikum und freute sich über das rege Interesse. Der zweite Vorsitzende Oliver Ernst erläuterte dazu: „Wir sind wie beim Heimatkino überwältigt von dem Andrang, es ist brechend voll und es sind viele Kinder da, wie schön“. Der Hüttenzauber, der ursprünglich im Kuckuckstreff stattfand, wurde unter anderem aus Platzgründen verlegt. Um den „Weihnachtlichen Flair“ auch im viel kleineren Kuckuckstreff zu erhalten, stellt der HBV dort seit einigen Jahren, einen hübsch geschmückten Weihnachtsbaum auf, der in diesem Jahr von Iris Jug und ihrer Mutter gespendet wurde.

Der Hüttenzauber erstrahlte auch in diesem Jahr in einem Lichtermeer aus illuminierten und geschmückten Weihnachtsbäume und stilvoll eingerichteten und hergerichtet Hütten. Ein Highlight war das Märchen, das von Christine Grafe-Vidakovich (1. Vorsitzende des HBV) liebevoll, vor allem für die kleinen Besucher, vorgetragen wurde. Spätestens die beim Einsetzen der Dunkelheit entzündeten Schwedenfeuer, aber mit Sicherheit auch bei der Minidampfeisenbahn, die über den ganzen Platz fuhr, schlugen die Kinderherzen hö-



Die alte Dampflok war eine Attraktion

Foto: Diehl

her. Die vom Dampfbahn Club Taunus e. V. zur Verfügung gestellten Minibahn war aber nicht das Einzige, was der Verein zu bieten hatte.

Mit einer alten Dampfmaschine, die in liebevoller Kleinarbeit restauriert wurde, hatten viele große Besucher ihre Freude. Zu späterer Stunde ließen es sich einige Gäste nicht nehmen, zu den gängigen Weihnachtshits zu tanzen und mitzusingen. Die Stimmung war ausgelassen, familiär und von Geselligkeit geprägt.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, ob Wildbratwurst oder Steakbrötchen, die vom Heimatverein angeboten wurden, den leckeren Schnaademer Waffeln und das überragende Schnaademer Apfelwein-Gelee, das die Kerbeboresch von Schneidhain feilboten - die Besucher ließen sich die eine oder andere Spezialität schmecken. Außerdem wurde

der obligatorische Glühwein angeboten, der auf keinem vorweihnachtlichen Event fehlen darf. Aber auch andere typische Getränke, wie heisser Apfelwein und Kakao, mit oder ohne Schuss waren bei allen Besuchern hoch im Kurs. Wer nach dem herzhaften Mahl, an anderen Hütten, sich auch noch etwas Süßes gönnen wollte, konnte sich von Bianca Högn mit ihren selbstgemachten Schokoladenfruchtspießen oder vom legendären „X-Mas Crunch“ verwöhnen lassen.

Neben den zahlreichen kulinarischen Köstlichkeiten kamen auch die Liebhaber von Dekorations- und Geschenkartikel voll auf ihre Kosten. In dem Stand von Olivia Thiele konnte man regionalen Honig und selbstgemachtes Chilipulver erwerben. Christiane Onneken, die vielen Königsteinern von Kräuterführungen bekannt sein dürfte, bot unter anderem Kräuteröle, Heiltees, Liköre und

vieles mehr, zum Verkauf an. Wer noch letzte Geschenke für den Heiligabend suchte, war bei Petra Dorn und Michaela Bieber an der richtigen Adresse. Mit ihrem ausgewählten Dekosortiment, unterstrichen sie noch einmal den einzigartigen Charme des Selbstgemachten, denn auch bei Ihnen wird alles in Heimarbeit erstellt, was Petra Dorn mit ihren Worten unterstrich, „auf anderen Märkten sind die meisten Sachen gekauft, da brauche ich keinen Weihnachtsmarkt, bei uns ist alles selbstgemacht“.

Auch Oliver Ernst, zweiter Vorsitzender, betonte, „das hier sind alles Schneidhainer Bürger, keine Fremdstände, alles ist selbstgemacht, alle sind aus dem Dorf“.

Dies und viele andere besondere Dinge machen einen Großteil des Zaubers des Schneidhainer Hüttenzaubers aus. Aber das größte Geschenk waren wohl die überglücklich strahlenden Augen der Kinder, welche die vielen kleinen Attraktionen genauso genossen - wie die Erwachsenen, für jeden war etwas dabei.

Natürlich sind auch in Zukunft von Seiten des Heimat- und Brauchtumsvereins Aktivitäten und Belustigungen für die kulturelle Vielfalt und dessen Erhalt geplant. So steht zum Beispiel der Termin für das Heimatkino 2024 schon fest, es soll wie dieses Jahr wieder am Totensonntag auch in der Heinrich-Dorn-Halle stattfinden und wird bestimmt viele Neugierige anlocken.

Insgesamt wieder eine Veranstaltung, die das Herz des traditionell verwurzelten Einwohners und natürlich auch die willkommenen Gäste begeistert hat. Weitere Informationen zum HBV unter www.hbv-schneidhain.de

KöWo vom 20.12.2023